

Gemeinderat 17.07.2019

Verpflichtung von Frau Sarah Harms als Mitglied des Gemeinderats

Frau Sarah Harms konnte bei der Sitzung am 05.07.2019 nicht anwesend sein und wurde nun als Mitglied des Gemeinderats verpflichtet. Anschließend unterzeichnete sie die verlesene Niederschrift.

Konstituierung des Gemeinderats: Änderung der Hauptsatzung, Wahl der Stellvertreter des Bürgermeisters, Besetzung der Ausschüsse und Gremien

Die Änderung der Hauptsatzung wurde notwendig aufgrund der höheren Anzahl von Vertretern im Gemeinderat. Die Besetzung der Ausschüsse soll die Sitzverteilung im Gemeinderat widerspiegeln. Bei den Vorverhandlungen für die Besetzung der Ausschüsse wurde erkannt, dass die Anzahl der Ausschussmitglieder geändert werden muss.

Der Gemeinderat beschloss daher einstimmig die Änderung der Hauptsatzung. Dies bedeutet, dass der Sozial- und Verwaltungsausschuss künftig aus neun Mitgliedern besteht, der Bauausschuss aus zehn Mitgliedern und der Ältestenrat künftig aus sechs Mitgliedern des Gemeinderats bestehen wird. Im Anschluss wurden die Stellvertreter des Bürgermeisters gewählt. Der erste Stellvertreter des Bürgermeisters ist nun Herr Bruno Metzger, es folgen an zweiter und dritter Stelle Herr Siegfried Waligora und Frau Rita Graf. Die Wahl erfolgte einstimmig. Herr Thüringer sprach den bisherigen Stellvertreter seinen Dank für die geleistete Arbeit aus.

Weiterhin musste über die Besetzung der Ausschüsse und Gremien beschlossen werden. Auch dieser Beschluss erfolgte einstimmig. Die wichtigsten Ausschüsse sind wie folgt besetzt (auf die Nennung der Stellvertreter wurde verzichtet):

Ältestenrat

Metzger, Bruno
Waligora, Siegfried
Graf, Rita
Wehle, Sebastian
Stahl, Alexander
Heinkele, Dominik

Bauausschuss

Mornhinweg, Heinz
Frank, Matthias
Rölli, Thomas
Luginsland, Karl-Heinz
Waligora, Siegfried
Dr. Kiefer, Astrid
Harms, Sarah
Damjanovic, Franjo
Stahl, Alexander
Heinkele, Christoph

Sozial- und Verwaltungsausschuss

Metzger, Bruno
Wolff, Mathias
Klamser, Wolfgang
Rodamer, Marita
Wolff, Steffen
Graf, Rita
Wehle, Sebastian
Dr. Fölster, Thomas
Heinkele, Dominik

Verbandsversammlung der Zweckverbände

Klär- und Wasserwerk

Rölli, Thomas
Wolff, Mathias
Luginsland, Karl-Heinz
Dr. Kiefer, Astrid
Wehle, Sebastian
Dr. Fölster, Thomas
Heinkele, Dominik

Die Konstituierung des neuen Gemeinderats ist damit abgeschlossen.

Änderung Satzung ehrenamtliche Entschädigung

Herr Mornhinweg stellte einen Antrag zur Geschäftsordnung: Die Änderung der Satzung soll auf einen späteren Zeitpunkt vertagt werden. Bei zwei Enthaltungen wurde diesem Antrag zugestimmt.

Vergabe Kanalsanierung Döffingen Ortskern und Wohngebiet Leislengraben

Bürgermeister Thüringer erklärte die gesetzlichen Grundlagen der Eigenkontrollverantwortung und die Vorgehensweise die sich daraus ergibt. Die Gemeinde hat ihr Kanalnetz in der Regel alle zehn Jahre zu überprüfen. Das erfolgt durch eine abschnittsweise Befahrung der Kanäle mittels einer Kamer. Anhand der TV-Dokumentation werden die Schäden dann in Schadensklassen mit unterschiedlicher Dringlichkeit eingeteilt und bestimmt, auf welche Weise die Sanierung erfolgen soll. Die Befahrung der Kanäle des Kapellenberg und des Ortsteils Dätzingen steht noch aus.

Herr Buck stellt die Maßnahme und Kosten vor und erläutert die Sanierungen der vergangenen Jahre. Die letzten Befahrungen waren 2015 im Kanalnetz Leislengraben und 2017 in der Neuen Mitte. Nächstes Jahr soll der Kapellenberg befahren werden.

Solche Sanierungen sind natürlich günstiger als ein kompletter Austausch, der in der Regel nur in Sanierungsgebieten stattfindet, wenn dann die Straße auch erneuert wird. Die Bieter sind nach erfolgter öffentlicher Ausschreibung der Kanalsanierung erfreulicherweise alle unter der ursprünglichen Kostenermittlung geblieben. Der Gemeinderat ist gesetzlich dazu verpflichtet, den günstigsten Bieter zu nehmen wenn nicht gravierende Gründe dagegen sprechen.

Nach einigen Nachfragen aus dem Gremium wurde der Auftrag zur Kanalsanierung in geschlossener Bauweise an den günstigsten Bieter zum Angebotspreis von brutto 144.49,89 € vergeben.

Umbau altes Rathaus Wittumstraße 1: Vergabe der Elektro- und Sanitärarbeiten

Bürgermeister Thüringer führte aus, dass bei der derzeitigen Wohnungsnot die dort zu schaffenden sechs Wohnungen dringend benötigt werden. Unter anderem werden zwei Wohnungen für die Bewohner der heutigen Stegmühle 15 gebraucht, da dieses Gebäude dem Neubau des Bauhofes weichen muss.

Der Architekt konnte leider nicht an der Sitzung teilnehmen. Herr Buck stellte daher das Bauvorhaben vor. Er erklärte, was bisher schon bewerkstelligt wurde. Durch den Weggang von Herrn Bisinger und die Erkrankung des Architekten haben sich Verzögerungen ergeben. Es ist zu erwarten, dass die Maßnahme dieses Jahr nicht abgeschlossen werden kann.

Herr Buck erklärt das Ausschreibungsverfahren der beschränkten Ausschreibung. Da die Auftragsbücher in der Baubranche voll sind, wurden jeweils nur wenige Angebote abgegeben. Bei dem Gewerk Sanitär wurde überlegt, die Ausschreibung aufzuheben und erneut auszuschreiben, dies wurde wegen mangelnder Erfolgsaussichten verworfen.

Nach einer Diskussion im Gremium über verschiedene Aspekte der anstehenden Arbeiten erfolgte die Vergabe der Elektroarbeiten an den günstigsten Bieter, zum Angebotspreis von 42.359,98 € brutto bei einer Enthaltung. Die Vergabe der Sanitärarbeiten erfolgte ebenso an den günstigsten Bieter zum Angebotspreis von 82.548,43 € brutto bei einer Enthaltung. Die Verwaltung wird in Zusammenarbeit mit dem beauftragten Architekturbüro die weiteren Gewerke ausschreiben. Die Vergaben werden je nach Höhe dem Gremium zur Beauftragung vorgelegt. Die Finanzmittel sind im Haushalt 2019 eingestellt.

Kinderbetreuungseinrichtungen: Bedarfsplanung und Ferienplan für das Kindergartenjahr 2019/2020, Neufassung der Gebühren ab 01.09.2019

Herr Thüringer erklärte zunächst, dass ein Anspruch auf einen Kindergartenplatz nicht auf eine spezielle Betreuungsform besteht. Grundsätzlich sind die Kinderbetreuungseinrichtungen alle weitgehend ausgelastet, dies hat einerseits zur Folge, dass die Gemeinde keine Leerplätze hat die Kosten verursachen, aber nicht bezuschusst werden, andererseits kann bei kurzfristigen Bedarfsänderungen ein Engpass in der Platzanzahl entstehen. Daher wurden in der Kita am Schloss kleinere Umbaumaßnahmen eingeleitet, um beim Kommunalverband für Jugend und Soziales eine Gruppenerweiterung beantragen zu können. Für das dem jetzigen Planungsjahr folgende zeichnen sich bei der Vorverlegung des Einschulungstichtags 18 fehlende Kindergartenplätze ab.

Frau Lauser und Frau Trubrig-Kienle erläutern die Bedarfsplanung für das Kindergartenjahr 2019/2020 und die daraus resultierenden Notwendigkeiten der Erhöhung der Ganztagesplätze. Das Gremium beschloss die vorliegende Bedarfsplanung sowie die Erhöhung der Ganztagesplätze für das Kindergartenjahr 2019/2020 einstimmig. Der vorliegende Ferienplan für das Kindergartenjahr 2019/2020 wurde zur Kenntnis genommen.

Herr Thüringer erklärte zur vorgeschlagenen Gebührenerhöhung, dass diese sich an der gemeinsamen Empfehlung des Gemeindefrats, Städtetags und der katholischen und evangelischen Kirchenverbände orientiere. Der Kirchengemeinderat der evangelischen Kirche hat keine Einwände gegen die Erhöhung. Im Gremium wurde diskutiert, ob sich eine erneute Erhöhung der Gebühren vermeiden lässt. Herr Thüringer erklärt, wie sich die Kosten in den vergangenen Jahren gesteigert haben und wie sich diese zusammensetzen. Der Hauptteil entfiel auf die Personalkosten, die aufgrund des festgelegten Personalschlüssels durch den KVJS nicht verändert werden könnten. Anschließend wurde die Zusammensetzung der Einnahmen erläutert. Bei Kosten von 12.000 € pro Kindergartenplatz liegt die Kostendeckung in Grafenau unter den angestrebten 20%. Da die Gemeinde generell nicht finanzstark ist, sei sie auf Zuschüsse angewiesen. Diese Zuschüsse könne man aber nur bekommen, wenn die Einnahmen im Bereich der Steuern und Beiträge nicht zu niedrig angesetzt würden. Das Gremium stimmte der Erhöhung der Gebühren laut Gebührenverzeichnis für das Kindergartenjahr 2019/2020 bei drei Gegenstimmen und zwei Enthaltungen zu.

Verschiedenes

Frau Trubrig-Kienle wurde nur mit Einverständnis des Kirchengemeinderats zur Leitung der Kindergartengesamtverwaltung bestimmt. Herr Sendersky ist der Stellvertreter.

Die Stelle im Sekretariat des Bauamts wird ausgeschrieben, da die Stelleninhaberin nächstes Jahr in Ruhestand geht. Herr Buck wies darauf hin, dass eine Linde beim Seniorenzentrum gefällt werden muss, da die Schädigung zu groß ist.

Herr Wehle merkte an, dass die Tüten in den Hundetoiletten sehr oft aus seien und regelmäßig kontrolliert werden soll.

Die öffentliche Sitzung wurde mit den Einladungen zu den nächsten Sitzungen beendet.